

Digitale Präzision als Erfolgsfaktor



Am 26. September nahm Arbnor Saraci den Preis „Das Goldene Abutment“ im Rahmen des Dental Power Day im Zirkuszelt von FUNDAMENTAL in Remscheid entgegen.

Mit einem konsequent digital geplanten und umgesetzten Patientenfall sicherte sich Arbnor Saraci vom Dentallabor HIGHFIELD.DESIGN Germany den ersten Platz beim „Goldenen Abutment“ 2026. Der vom Schulungszentrum FUNDAMENTAL Remscheid initiierte Wettbewerb stand unter dem Motto „Zeig, was heute digital möglich ist“. Gemeinsam mit den Hauptsponsoren Camlog und Dental Direkt wurden insgesamt 40.000 Euro Preisgeld ausgelobt.

Die Teilnehmer erhielten identische digitale Ausgangsdaten eines Patientenfalls: Farbsituationsscan, intraorale Scans von Ober- und Unterkiefer, Gesichtsscan, Real-Movement-Aufzeichnungen, Farbabstimmung mit Graukarte, Fotografien, Bewertungsbogen und Laborauftragszettel. Gefordert waren im Oberkiefer unter anderem eine implantatgetragene Brücke von 11 bis 13 sowie eine Teilkrone auf 14 und eine Krone auf 26. Im Unterkiefer umfasste die Aufgabe die Vorbereitung einer Injection-Moulding-Technik im Frontzahnbereich sowie Tabletops von 34 bis 37 und 44 bis 47.



Hier gibt's mehr
Bilder.

Die Teilnehmer konnten Material und individuelle Umsetzung selbst bestimmen, mussten ihre Entscheidungen jedoch schriftlich begründen und die Vorgaben des Laborauftrags einhalten.

Für Arbnor Saraci war die Aufgabe eng an seinen Arbeitsalltag bei HIGHFIELD.DESIGN in Augsburg angelehnt: „Da wir in unserem Labor sehr oft vollständig digital und auf Distanz arbeiten, war diese Wettbewerbsaufgabe für mich wie ein normaler Auftrag – nur dass ich diesen zusätzlich gut dokumentiert habe.“ Entscheidend sei, im selben Koordinatensystem mit sämtlichen digitalen Daten zu arbeiten. Der Patient werde dadurch als „3D-Avatar“ während des gesamten Workflows im Labor abgebildet.

Die Umsetzung erfolgte nach dem HIGHFIELD.DESIGN-Prinzip „We design, we mill“: Konstruiert wurde mit exocad, gefertigt mit einer imes-icore CORiTEC 350i PRO. Saraci sieht die detaillierte digitale Vorplanung als wesentlichen Erfolgsfaktor. Das „prothetische Drehbuch“ diene dabei als verbindlicher Bauplan, der alle relevanten Schritte festlegt und nichts dem Zufall überlässt. Ergänzt werde diese Strategie durch konsequente Fokussierung und Eigendisziplin. Der Wettbewerb zeigte damit nicht nur unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Fertigung, sondern stellte insbesondere die Frage nach der Qualität der vorgelagerten Planung. Für HIGHFIELD.DESIGN war der Gewinn des Titels „Das Goldene Abutment“ 2026 bereits der siebte Sieg bei verschiedenen Dentalwettbewerben; Saraci selbst erreichte damit zum dritten Mal Platz eins, seine Kollegen Patricia Strimb sowie Lukas Wichnalek (jetzt HIGHFIELD.DESIGN Mexico) durften sich bislang jeweils über zwei Siege freuen. Das Erfolgsrezept: das prothetische Drehbuch. Denn: „Auch bei einem oscarprämiierten Film ist das Drehbuch der schriftliche Bauplan und die inhaltliche Vorlage für einen Film – es wird nichts dem Zufall überlassen!“

Quelle: HIGHFIELD.DESIGN Germany

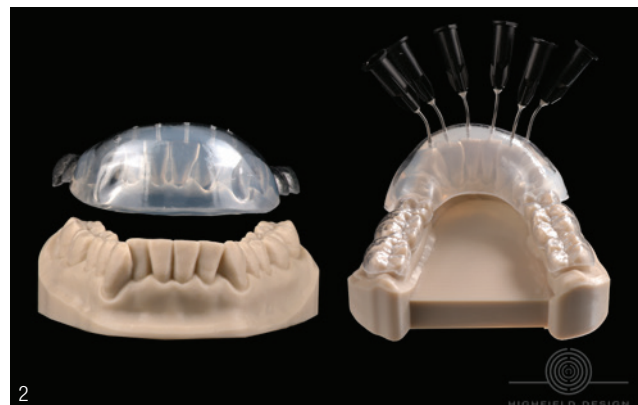


Abb. 1: Die finale Wettbewerbsarbeit. – Abb. 2: Mock-up für die Injection-Moulding-Technik. (Alle Abbildungen: © HIGHFIELD.DESIGN Germany)

POLYMER HERO

von Dental Direkt –
»Made in Germany«

